



Befehl niederlegt und seine persönliche Unterwerfung unter England anmeldet, wird er die von ihm bis dahin geleitete Armee in Sicherheit gebracht und anderen Händen anvertraut haben. An der Lage auf dem Kriegsschauplatz kann hierdurch nicht das Geringste geändert werden.

Politische Uebersicht.

Hermannstadt, 13. März.

In Betreff der Bewegung, welche in Angelegenheit der Ausdehnung der Interessen-Incompatibilität auf das Magnatenhaus unter den Magnatenhausmitgliedern entstanden ist, sind, wie das „Ung. Tel.-Corr.-Bur.“ meldet, in einem Theile, Presse irrige Nachrichten colportirt worden. Thatsache sei, daß mehrere Mitglieder des Magnatenhauses, mit dem Präsidenten Grafen Albin Csaky an ihrer Spitze, sich eingehend mit der Frage beschäftigten, wie und bis zu welchem Grade die Interessen-Incompatibilität auch auf das Magnatenhaus erstreckt werden könnte. Die Ansichten dieser Kreise culminiren nun darin, daß die legislative Initiative hiezu vom Magnatenhause selbst ergriffen werden müsse, und die Umfrage, welche Graf Csaky unter den Magnatenhausmitgliedern hält, beschränkt sich auf die Feststellung der Frage, bis zu welchem Grade in eigenartigen Berufes des Magnatenhauses die Erstreckung geplant, welche Art des Verfahrens in Anwendung gebracht und in welcher Form die Initiative zu all' diesem ergriffen werden solle.

In der Frage der Passivität der Rumänen ist — wie „Rel. Ert.“ erfährt — keinerlei Aenderung eingetreten. Das Groß der rumänischen Intelligenz will sich an den parlamentarischen Kämpfen betheiligen, perhorrescirt aber die Bildung einer besonderen Nationalitätenpartei. Bei den nächsten Reichstagswahlen werden mehrere Rumänen candidiren und, wenn sie gewählt werden, im Abgeordnetenhause sich einer der bestehenden Parteien anschließen. Nur die extremen Elemente treten für ein starres Festhalten an der Passivität ein.

Obwohl das Organ der Ugron-Partei jüngst das Gerücht vom dem Eintritte der Mitglieder dieser Fraction in die Kossuth-Partei dementirt hat, erklärt „Egypetert's“ dennoch, daß — wie man in eingeweihten Kreisen wiße — ernste Schritte unternommen wurden, damit die Mitglieder der Ugron-Partei mit Ausnahme Ugron's und Polony's wieder in den Club der Mutterpartei eintreten und von diesem auch aufgenommen werden. Die Vorbereitungen hiezu seien in aller Stille getroffen worden und bilden Gegenstand lebhafter Erörterung. Während es unter den Mitgliedern der Kossuth-Partei solche gibt, die der Ansicht sind, man müsse diejenigen, zur Politik der Partei sich bekennenden Politiker, die dem Club beitreten wollen, aufnehmen, opponiren andererseits mehrere sehr angesehene Mitglieder der Aufnahme der Ugronisten in den Parteiverband. Die Stimmung ist eine solche — schreibt „Egypetert's“ —, daß die Ugronisten, wenn sie sich wirklich melden würden, auf keine freundschaftliche Aufnahme zählen könnten, ja, es ist überhaupt sehr zweifelhaft, ob ihr Eintritt und ihre Aufnahme nicht auf unüberwindliche Hindernisse in der Partei stoßen würden.

Ein unter dem Pseudonym „Marecius“ sich bergender Autor veröffentlichte unter dem Titel: „1848—1900“ eine beachtenswerte Broschüre. Er wirft einen Rückblick auf die politische und culturelle Geschichte Ungarns seit dem Freiheitskampfe und kommt zu dem Schlusse, daß unsere Zustände nichtsweniger als rosig sind. Wir müssen uns beeißen, meint der Autor, geordnete Verhältnisse zu schaffen, und zwar in erster Reihe in unjeren äußerlich so glänzend arrangirten öffentlichen Institutionen und in den Aemtern. Wir müssen fordern, daß Jedermann seine Pflicht thue und zur Ueberzeugung gelange, daß das Amt zum Wohle des Vaterlands organisiert worden ist und nicht dazu, damit sein Inhaber den Herrn spielen könne.

Am 8. d. hielten die slovakischen Nationalisten des Turoczter Comitats in Turocz-Est-Marton eine gutbesuchte Conferenz. Die Nationalisten beschloßen, aus der Passivität zu treten und sich an den bevorstehenden Wahlen zu betheiligen. In den beiden Wahlbezirken des Turocz Comitats sollen im Sinne des Beschlusses slovakischer Nationalitäten Candidaten aufgestellt werden, und zwar im unteren Bezirk, welchen derzeit der Budapester Advocat Dr. Anton Lehocky vertritt, der Turocz-Est-Martoner Advocat Dr. Johann Vlenovics, im obern Bezirk, dessen Abgeordneter gegenwärtig der Tot-Draivnaer Gutsbesitzer Franz Justh ist, der Director der Turocz-Est-Martoner Tatrabant Sigmund Toth-Paulinyi. Dem Vernehmen nach nimmt jedoch Dr. Vlenovics die Candidatur nicht an, da sehr geringe Chancen dafür vorhanden sind, daß Jemand im Wahlbezirk mit nationalitätlichem Programm durchdringen könnte, insbesondere falls von ungarischer Seite — wie gerüchtheilweise verlautet — der Vizegespan Koloman Beniczky auftreten sollte. — Im oberen Bezirke soll der Blaticnaer Gutsbesitzer R. Duchay die Absicht haben, mit agrarischem Programm aufzutreten, doch wird weder er, noch der vorhin

„Er that es, Hoheit, es ist aber jetzt nicht mehr der Fall, und das ist begrifflich, seit man weiß, er schlich sich unbedeutend auf seinen Platz,“ sagte herbe Fräulein von Truhn dazwischen.

„Kleine Ulla! Was hat Ihnen denn dieser ehemalige Kunststreiter gethan!“ lachte die Prinzessin heiter auf.

Eine glühende Röthe schloß über der jungen Dame Gesicht.

„Gethan? Mir?“ fragte sie mit eifrigem Hochmuth.

„Ach, ich begreife! Meine Kammerfrau erzählte mir so was von einer Entlarvung, im Herrenclub, nicht wahr? Und durch Ihren Papa, liebe Ulla? Und, ja so, da schlug am anderen Tage des Herrn Vicentians Pferd.“

„Dscar mißte sich ohne jede Berechtigung in Dinge, die Papa richtiger anah.“

„Wie hatte man denn die schaudervolle Thatsache erfahren,“ neckte die Prinzessin.

„Ich war die Ursache, Hoheit. Ich fand in einem Schubfach zwischen allerlei alten Erinnerungen aus Mamas Mädchenszeit einen Zettel von einer Vorstellung des Circus Renz in Prag, und ganz zufällig fiel mein Blick auf den Namen des Herrn Max Witzel.“

Wie das Mädchen dies erzählte! Mit triumphirender Kälte und als sollte jedes Wort Trautmann verletzen. „O, wüßten Sie, was Sie gethan haben!“ harte Trautmann gerufen.

Brachte kein Ton, sein Blick sie zur Bestimmung? Er wurde sich darüber nicht klar, denn eben meldete der Kammerdiener das Diner an, und aus dem düstern Saale mit seiner verblühenen Seidentapete und seinen glanzlos gewordenen Vergoldungen traten sie in eine breite, von Säulen getragene Galerie, wo die Tafel gedeckt stand.

„Dies ist der einzige Raum im ganzen Schlosse, der Einen zu Behagen und Wohlsein kommen läßt,“ sagte die Prinzessin, und leiser setzte sie hinzu: „Das ist recht, Herr Alffessor, treiben Sie mir diese hochmüthige kleine Person einmal aus ihrer ewigen kühlen Kellere.“

Trautmann fühlte sich sehr geneigt dazu. Er brannete förmlich darauf, Ulla von Truhn zu widerprechen. Aber sie gab einstweilen dazu keine Gelegenheit, war plötzlich nachdenklich und ernst. So plauderten denn die vier Andern vergnügt von allem Möglichen, besonders aber von der kleinen Stadt und ihren Bewohnern, und die Art, wie der Alffessor das kleinstädtische Leben, das ja auch ihm so neu war, mit vielem Humor schilderte, gefiel den Höreern, besonders aber der Prinzessin, außerordentlich.

(Fortsetzung folgt.)

erwähnte Bankdirector Toth-Paulinyi Franz Justh gegenüber reiffiren können, weil sich auch in diesem Bezirke adelige Gemeinden befinden, deren Bevölkerung gut ungarisch gemischt ist, während die deutschen Gemeinden — wie es die letzte Wahl gezeigt hat — im äußersten Falle für die Volkspartei zu gewinnen wären, aber gleichfalls bloß zum Theile. Jedenfalls wird ein überaus heftiger Wahlkampf entbrennen, wenn diese Pläne im Momente der Entscheidung zur Ausführung gelangen sollten.

Zur parlamentarischen Lage in Oesterreich wird unter dem 11. d. aus Wien geschrieben: Im Laufe des gestrigen Tages hat auf Einladung des Ministerpräsidenten eine Zusammenkunft zwischen Dr. v. Körber und den Führern der deutschen Parteien stattgefunden, in welcher die Concessionen, die der Ministerpräsident den Czechen einräumte, zur Discussion gestellt waren. Zu den bereits bekannten Zugeständnissen wirtschaftlicher Natur treten auch solche cultureller Art dazu, so der Ausbau der Prager wissenschaftlichen Institute auf den Slouper Gründen, ferner der Neubau einer czechischen Technik in Brünn, die jetzt in einem Privathause eingemietet ist. Die Meldung czechischer Privatblätter, daß Ministerpräsident Dr. Körber nicht nur den Czechen, sondern auch den deutschen Parteiführern während der Verhandlungszeit die Concessionen bekanntgegeben habe, findet in einer Meldung des Organs des verfassungstreuen Großgrundbesitzes ihre Bestätigung. Dieses Blatt schreibt heute: „Wir halten uns zu der Annahme berechtigt, daß die maßgebenden Personen in der Führung der deutschen Parteien nicht bloß über die äußeren Vorgänge bei den Verhandlungen der Regierung zur Erzielung der Arbeitsfähigkeit des Hauses fortlaufend informiert waren, sondern auch über den Inhalt dieser Verhandlungen volle Kenntniß erlangt haben.“

„Nord China Daily News“ meldet: Depechen aus Lantschau zufolge befinden sich Tuan, Lung-Fu-Hiang und andere schuldige Würdenträger in Ninghsia und sind zum Widerstand gegen ihre Verhaftung vorbereitet. Lung-Fu-Hiang verfügt über 20.000 Mann, Tuan über 10.000 Mann. Ein kaiserlicher Commissär ist auf dem Wege nach Ninghsia, um den Urtheilspruch über die Schuldigen dajelbst zu veröffentlichen und dem betreffenden Edict Gehorjam zu verschaffen.

Die „Times“ melden aus Shanghai vom 11. d.: Aus glaubwürdiger Quelle wird berichtet, Rußland habe der chinesischen Regierung bekannt gegeben, daß es das Manchureiabkommen zurückziehen und härtere Bedingungen aufstellen werde, wenn die Convention nicht zu einem nahen, von den Russen bestimmten Datum unterzeichnet würde. Li-Hung-Tschang erklärte, es sei ihm unmöglich, Widerstand zu leisten.

Am 8. d. Morgens hat auf dem Gun Hill (Kanonenberge) eine Begegnung zwischen Lord Kitchener und General Botha stattgefunden. General Botha ist zu Pferde allein gekommen, General Kitchener war ebenfalls zu Pferde, wurde aber durch seinen Privatsecretär begleitet. Die Conferenz dauerte eine Weile, das Resultat derselben ist noch nicht bekannt.

Die englische Regierung telegraphirte an Kitchener die endgültigen Bedingungen Englands. Botha hat noch nicht geantwortet. Es verlautet, daß die bedingungslose Uebergabe gefordert wird. General Dewet weigerte sich, seinen Bruder Piet, weil derselbe bestochen sei, zu empfangen.

In einer Unterredung mit einer hervorragenden Persönlichkeit aus der Umgebung Krüger's erklärte diese, Krüger, Stejn, Dewet, Schalk-Burger und Reij bleiben unversöhnliche Gegner eines jeden Friedensschlusses, der den Boerenstaaten nicht mindestens die volle innere Unabhängigkeit garantirt. Sollte Botha andere Bedingungen acceptiren, dann werde die Transvaal-Regierung dieselben nicht ratificiren und die Fortsetzung des Krieges anordnen, wie nach Cronje's Capitulation.

Local- und Tagesnachrichten.

Hermannstadt, 13. März.

(Ernennungen.) Der k. ung. Justizminister hat ernannt: zu Notären: den Hermannstädter Bezirksgerichts-Vicenotär Victor Ancean beim Hermannstädter, den Nagh-Miaer Bezirksgerichts-Vicenotär Michael Polgar beim Groß-Beszerker f. Gerichtshofe; ferner den Kanzlisten Gregor Mihaly zum Grundbuchs-Adjuncten beim Kjudi-Basarhelyer f. Gerichtshofe, und den Grundbuchs-Adjuncten Eugen Penyigey zum Kanzlisten beim Gyergyo-Szent-Miklofer f. Bezirksgerichte.

(Bestätigung.) Der kön. ung. Ackerbauminister hat die Satzungen des Kirchgberg constituirten Vereines für Hornviehzucht Pinzgauer Rasse unter Zahl 7366 l. J. genehmigt.

(Hermannstädter Radfahrer-Club.) Donnerstag den 14. d., Abends 8 Uhr, Clubabend in der Restauration Pankiewicz.

(Vortrag Boed.) Der Indien-Reisende Dr. Kurt Boed trifft Donnerstag hier ein und wird Freitag im Theater über Nepal, Ceylon und China sprechen. Die ausgezeichneten Skoptikon-Bilder, welche den Vortrag erläutern, wurden sämtlich von Dr. Boed selbst aufgenommen. Für den Vortrag gibt sich ein solches Interesse kund, daß bereits Dienstag alle Sperrsitze vergriffen waren. Der Kartenverkauf findet in der Papierhandlung Jos. Drotleff und an der Abendcassa statt.

(Liedertafel des Männer-Gesangvereines.) Bei der Samstag den 16. d. M. im großen Saale des Gesellschaftshauses Abends 8 Uhr durch den Hermannstädter Männer-Gesangverein veranstalteten Liedertafel gelangen folgende Widen zur Ausführung: 1. Ouverture zur Oper „Im Brunnen“ von Wilhelm Blodet. 2. „Am Chimsee“ für Männerchor, Orchester und Harmonium von Karl Göppart. 3. Zwei Gesänge für Bariton mit Clavier-Begleitung (Herr A. Bittermann): a) „Frühlingszeit“ von Reinhold Becker; b) „Tom der Reimer“, Ballade von Karl Löwe. 4. Vorspiel zum 3. Act der Oper „Heinchen am Heud“ von Karl Goldmark. 5. Zwei Männerchöre: a) „Sang' ichs'klök“ von Hermann Kirchner; b) „Jägerlied“ aus der Oper „Viola“ mit Hornbegleitung von Hermann Kirchner. 6. „Erinnerung.“ Lied für Baß mit Clavier-Begleitung (Herr F. Suranyi) von Franz Abt. 7. Menuett et Marche française aus dem Divertimento Nr. 11 von W. A. Mozart. 8. Zwei Männerchöre: a) „Liebesfreiheit“ von Heinrich Marschner; b) „Die Sonne geht auf,“ aus der „Verlobung am Ballease“ mit Orchester von W. Heller. 9. Reminiscenzen aus R. Wagner's „Tannhäuser“ von F. Hamm. 10. Zwei Männerchöre: a) „Mei Schagerl“ von Th. Hofschag; b) „Schön Rothtraut“ von Weit. 11. „Du mein Gedanke,“ Walzer von Bertha Burkhart-Pfeiffer.

Eintrittskarten zum Preise von 1 Kr. 60 H. sind im Vorverkauf in der f. ung. Großtrafik Großer Ring 12 und beim Vereins-Cassier Karl Fauernig, Heltauergasse 8, sowie Abends an der Cassa zu haben.

(Dem Lehrlingsheime in Hermannstadt) widmete Frau Helene Voel einen Jahrgang: „Ueber Land und Meer.“ Für dieses Geschenk sagt besten Dank die Direction der städtischen Gewerbe-Lehrlingschule.

(Arbeits-Vermittlungsanstalten in der Provinz.) Bekanntlich hat sich Handelsminister Alexander Hegebüs an die Handelskammern in der Provinz mit der Anfrage gewendet, ob und unter welchen Modalkitäten sie die Errichtung von Arbeits-Vermittlungsanstalten in der Provinz für nöthig halten. Wie nun „Rel. Ert.“ meldet, gehen die Meinungen der Kammern in dieser Frage auseinander; ihre Berichte

sind bereits eingelangt und wird der Minister demnächst in dieser Frage seine Verfügungen treffen.

(Selbstmorde.) In Kronstadt hat sich der dortige Fruchthändler Emanuel Kuyferlich, Vorsteher der israelitischen Cultus-gemeinde, im israelitischen Friedhofe erschossen. Als Grund dieser That gilt hochgradige Nervosität. — In Kondoros hat der pensionirte Bezirks-Unterrichter Ladislav Fejer v. Erdötarcsa durch einen Revolver-schuß seinem Leben ein Ende gemacht. Fejer, ein hochgebildeter Mann, erkrankte vor einigen Jahren und sah sich in Folge dessen genöthigt, um seine Pensionirung anzuluchen. Sein Leiden war unheilbar und verbitterte den erst Vierzigjährigen derart, daß er schließlich das ihm unerträglich gewordene Leben von sich warf. Sein Schicksal erweckt allgemeine Theilnahme.

(Demonstrationen gegen einen Hypnotiseur.) Am Budapester Urania-Theater kam am 11. d. Abends anlässlich der Production des Hypnotiseurs Professor Willmann zu einem großen Scandal. Einige junge Leute schrien vom Parterre aus, daß der Hypnotiseur seine Medien um 1 fl. 50 kr. per Person auf der Straße dinge. Mehrere Leute kletterten auf die Bühne und suchten die Vorstellung zu verhindern. Die Polizei schritt ein, und mußte schließlich der Vorhang fallen. Im Parterre hielt sodann ein Arzt eine Rede, in welcher er erklärte, daß Willmann ein Betrüger sei. Es kam zu neuerlichen Tumulten, so daß die Vorstellung nicht fortgesetzt werden konnte. Das Publicum entfernte sich in größter Aufregung.

(Verschiedenes.) Aus Klauenburg wird geschrieben: Für den Bau des neuen ev.-ref. Collegiums wurde ein Concurs ausgeschrieben. Die Erbaueriten, Maurer-, Dachziegel-, Maler- und Zimmermalerarbeiten wurden der Architectin Grifa Paulas zugetheilt. — Vor einigen Wochen kam man in der Administration eines Budapester Tageblattes einer größeren Defraudation auf die Spur; bei der Revision der Cassie und der Bücher wurde ein Abgang von 18.000 Kronen constatirt. Auf Grund der bei der Polizei erstatteten Anzeige wurde erhoben, daß die fehlende Summe von der Cassierin, einer jungen Dame aus gutem Hause, unterschlagen worden ist. Sie betrieb die verbrecherische Manipulation seit nahezu Jahresfrist, und zwar in der Weise, daß sie durch Eintragung geringerer Summen die Ziffern der factischen Geldeingänge zu ihrem Nutzen fälschte. Die Sache wurde seinerzeit auf Eruchen der klageführenden Partei vom Polizei-Präbureau nicht verurtheilt, um die Unterhandlungen nicht zu stören, die mit der Familie der in Haft genommenen Cassierin behufs Ertrages der defraudirten Gelder gepflogen worden. Diese Unterhandlungen verliefen aber schließlich resultatlos, in Folge dessen die Angelegenheit vor Kurzem an das Strafgericht abgetreten wurde. — In Ortes wurde am 11. d. um dreiviertel 4 Uhr Früh ein von langem Donnerrollen und Gewitterregen begleitetes heftiges wellenförmiges Erdbeben in der Richtung Südwest wahr genommen. — Aus Palermo, 10. d. wird berichtet: Seit 8 Uhr Morgens ist der Himmel von dunkelrothen Wolkenmassen bedeckt. Die ganze Stadt scheint wie in rothe Farbe getaucht. Mittags fiel unter heftigem Sturm Regen, dessen Tropfen wie geronnenes Blut ausjahren. Das unter dem Namen „Blutregen“ bekannte Phänomen wird auch an anderen Punkten der Insel beobachtet. — Aus Rom wird berichtet: Das aus Sizilien gemeldete Phänomen des Blutregens wurde auch in Süditalien beobachtet. In Rom war der Himmel gelb bei heftigem Scirocco. In Neapel fiel Schlammergen; gegen 5 Uhr Abends konnte man das Fa'a Morgana genannte Phänomen beobachten. Der Himmel war dunkelroth.

(Unfälle.) In der Gemeinde Domaniin, wo im vorigen Jahre in Folge von Felsstürzungen zweihundzwanzig Häuser theils eingestürzt, theils baufällig geworden sind, beginnen neuere Erdstöße, durch welche weitere drei Häuser beschädigt wurden. — In Bujanova in Schlesien ist eine ganze Familie nach dem Genuße von Buttermilch erkrankt; eine Person ist bereits gestorben. — Bei dem Sturm am 10. d. kenterte beim Leuchtturm Chitona die italienische Brigg „Madonna“. Die Besatzung rettete sich auf einen Felsen. — Der norwegische Schooner „Vigie Croni“ mit einer Holzladung aus Havanana nach Bilbao unterwegs, wurde landwärts getrieben und zerfetzte trotz der Hilfe des spanischen Dampfers „Carolina“. Die Mannschaft konnte gerettet werden. Bei Agora wurden neun Leichen vom englischen Schiff „Aujona“ angeschwemmt, darunter Capitän Murray. Die Leichen wurden am englischen Friedhof beerdigt. — Am 9. d. Abends fuhr in Folge Verwehens bei der Weichenstellung der von Roulers kommende Personenzug in der Nähe des Bahnhofes von Heule bei Courtrai auf einen Güterzug auf, wobei mehrere Personenwagen entgleisten. Der Locomotivführer und zwei Reisende wurden getödtet, eine Anzahl von Passagieren schwer verletzt. — Der Dampfer „Pas de Calais“, welcher den Dienst zwischen Calais und Dover versieht, bohrte am 9. d. eine Barke in den Grund. Er rettete deren Besatzung, wurde aber selbst bemaßen beschädigt, daß er nach Dover zurückkehren mußte. Die Reisenden benützten alsdann ein anderes Schiff. — In Chicago erfolgte am 11. d. Früh in der Dampf-Waschanstalt eine Kesselexplosion, durch welche die Anstalt völlig zerstört und etwa dreißig Mädchen und fünfzig Männer unter den Trümmern begraben wurden. Bisher wurden fünf Leichen und zwölf schwerverletzte Mädchen zutage gefördert. — Am 8. und 9. d. wurden die südlichen und westlichen Staaten der Union von schweren Stürmen heimgesucht, durch welche der Eisenbahn- und der Telegraph- und Telephonverkehr gestört wurde. In Wills point sind dem Sturme acht Personen zum Dpfer gefallen. In anderen Theilen des Landes sollen gegen 100 Personen ums Leben gekommen sein.

(Schlammregen.) Gleichwie im südlichen Italien das Phänomen des Blutregens, ist in Fiume ein Schlammregen beobachtet worden. Man meldet hierüber: Am 11. d. Früh waren die Hausdächer, die Fensterscheiben, die Trottoirs, alle Gewächse und die Verdecke der Schiffe mit einer dünnen Schlammsschichte bedeckt, was allgemeines Staunen hervorrief, da auf der einen Seite Fiumes das Meer, auf der anderen Seite der steinige Karst liegt, von welchen der Schlamm nicht herrihren konnte. Das Phänomen findet laut Ansicht der meteorologischen Station der dortigen Marine-Akademie darin seine Erklärung, daß in der vergangenen Nacht bei heftigem südwestlichen Winde ein ausgiebiger Regen niederfiel; die Schlammsschichte rührt entweder aus der Sahara-wüste, oder von den Aschenauswürfen des Aetna oder des Vesuv her. Ein kleines Quantum Schlamm wurde der Reichsanstalt für Meteorologie und Erdmagnetismus nach Budapest beauf's Untersuchung eingeleitet.

(Kunst-Mittheilungen.) Das in Hamburg am 16. Februar zu wohlthätigen Zwecken veranstaltete Künstler- und Presse-Ballfest hat eine Brutto-Einnahme von mehr als 40.000 M. gebracht, wovon nach Abzug aller Kosten ein Reingewinn von circa 32.000 M. verblieb. — Ein mehrjähriger Rechtsstreit hat ein erfreuliches Ende gefunden. Vor dem Landgericht Gera einigten sich der Musikantenerleger Henry Litolsch in Braunschweig und der Fabrikant mechanischer Musikwerke Otto Spaethe in Gera dahin, daß Letzterer die Summe von 7500 M. für das Deutsche Musikerverein in Jena zu zahlen zusagte. — Otojito Kwakami und die hübsche Soda Yaffo, die japanischen „Stars“, die mit so großem Erfolge im vorigen Jahre in Europa und Amerika gespielt haben, sind in ihrer Heimat von einer begeisterten Menge mit „Banjai“-(Hurrah-)Rufen empfangen worden. Sie werden demnächst zwei neue Stücke spielen. Eins derselben handelt von dem englischen König Karl II., und das andere hat die Erfahrungen der Kawafami-Gesellschaft in Amerika zum Gegenstande.

(Eine sensationelle Erfindung.) Aus Zürich, 9. d., wird berichtet: Der Photograph Bautier in Grandson hat eine hochwichtige Erfindung gemacht, indem es ihm gelang, einen Apparat zu

construiren. Die Erfindung ein glänzendes 210 Kilogramm solches D...

kommen Meter la...

finders ist...

Wschermitt...

ein merkmi...

mittwoch, g...

geffenen u...

geschieht, e...

Der Vater f...

kurz und z...

zu bettege...

Dieser aber...

gepredigt v...

sehr angen...

Moral zu l...

laftet. D...

der Ränge...

und die W...

seiner Ver...

Cabinetssch...

1870: „A...

Schreiben k...

kamen ger...

ohne Anha...

Ich hatte g...

gelesen un...

nach hinan...

Er war j...

Tafel ste...

Granuliren...

strebenden...

Tagbl.“ d...

Wiener T...

und Ausg...

gaben für...

Da U...

dem einst...

das die „be...

in einem a...



Sz. 1496/1901.

[200] 1-1

Arverési hirdetményi kivonat.

Mariu Parasehiva végrehajtónak Savu luon Dumitriuné végrehajtást szüvedő végrehajtási ügyében alóirt kir. törvényszék mint teleknyvi hatóság részéről ezennel közhírre tétetik, hogy 1400 Korona tökéletes és járulékal bebjajása czéljából a kerületéhez tartozó, a Savu luon Dumitriu és neje Savu luon Dumitriuné szül. Mariu Constantia nevén álló czódi 1478. számú tjkönyvben A. f. 1. rend, 424. hr. sz. ingatlan az 1881. LX. t.-cz. 156. §-a értelmében egészen 800 Kor. becsértékben az id. Savu Dumitriu és neje jvára bejegyzett szolgalmi jog érintetlen hagyása mellett esetleg azon alól is az 1901. évi június hó 25-ik napjának délelőtti 9 órájakor Czódot község hivatali helyiségében nyilvános árverésen el fog adatni.

Árverési szándékozók tartoznak az egyenként, azaz teleknyvi testenként eladandó ingatlanok becsárának 10%-át készpénzben, vagy az 1881. évi november hó 1-én 3333. sz. alatt kelt m. kir. igazságügyi miniseri rendelet 8. §-ában kijelölt óvadékképes értekpapirban a kiküldött kezéhez letenni, avagy az 1881. évi LX. t.-cz. 170. §-a értelmében a bánatpénznek a bíróságnál előleges elhelyezéséről kiállított szabályszerű elismervényt átszolgáltatni.

Nagy-Szeben, 1901. évi febrár hó 28-án. A kir. törvényszék mint tlkvi hatóság. Bocskor, kir. tszéki bíró.

Aus dem Amtsblatte.

Vicitationen.

- Am 18. März (auch unter dem Schätzungswerte) Eigenschaften der Aurelia Gingudean geb. Maier in Singard. (Karlshurger Gerichtsbezirk).
Am 20. März (auch unter dem Schätzungswerte) Fabrik des Franz Pferich in Klausenburg. (Dortiges Bezirksgericht).
Am 21. März (auch unter dem Schätzungswerte) Eigenschaften der Witwe nach Nicolaus Krizan in Fogarasch. (Dortiges Bezirksgericht).
Am 22. März (auch unter dem Schätzungswerte) Fabrik des Alexander Tuclet in Klausenburg. (Dortiges Bezirksgericht).
Am 22. März (auch unter dem Schätzungswerte) Eigenschaften der Anna Bobo geb. Szabo in Maros-Bó. (Szab-Megener Bezirksgericht).
Am 23. März (auch unter dem Schätzungswerte) Eigenschaften des Stefan Motodban in D-Dalva. (Karlshurger Gerichtsbezirk).
Am 29. März (auch unter dem Schätzungswerte) Eigenschaften des Julius Purefan in Nagó. (Dortiges Bezirksgericht).
Am 29. März (auch unter dem Schätzungswerte) Eigenschaften des Nicolae Jabra und Gattin Maria geb. Bozsefan in Hermannstadt. (Dortiger Gerichtsbezirk).
Am 29. März (auch unter dem Schätzungswerte) Eigenschaften der Frau des Alexius Tufa in Tamasfalva und Szörle. (Kovahnauer Bezirksgericht).
Am 29. März (auch unter dem Schätzungswerte) Fabrik des Franz Beiegh auf dem Wirtschaftshofen in Erdöfalva und Tanorot. (Maros-Budaer Bezirksgericht).
Am 30. März beim Staats-Bauamt in Székely-Udvarhely Offertverhandlung wegen Herstellung von Straßenbau-Objecten.
Am 3. April (auch unter dem Schätzungswerte) Eigenschaften des Andreas Borbi Banosi in Gébérfaia. (Dieb-Szent-Martoner Bezirksgericht).
Am 30. April (auch unter dem Schätzungswerte) Eigenschaften des Aladar Arany in Nagy-Kerehtes. (Claf-Böröczer Bezirksgericht).
Am 10. Mai (auch unter dem Schätzungswerte) Fabrik der Gemahlin des Grafen Aurel Bethlen in Szab-Nados. (Schäßburger Bezirksgericht).
Am 11. Mai (auch unter dem Schätzungswerte) Eigenschaften des Béla Kuti in Klausenburg. (Dortiger Gerichtsbezirk).
Am 20. Mai (auch unter dem Schätzungswerte) Eigenschaften des Lev Hirsch in Körtelet. (Szab-Megener Bezirksgericht).
Am 25. Juni (auch unter dem Ausrufrungspreise) Eigenschaft der Parasehiva Mariu in Czódot. (Hermannstädter Gerichtsbezirk).
Am 27. Juni (auch unter dem Ausrufrungspreise) Eigenschaften des Dacur Bogzdoghina in Refinar. (Hermannstädter Gerichtsbezirk).

Auforderungen.

- Vom Fogarascher Bezirksgerichte an die Frau des Petru Demian, zur Tagfahrt am 18. März zu erscheinen.
Vom Nagy-Engelbader Bezirksgerichte an Stan Laghin, zur Tagfahrt am 27. März zu erscheinen.
Vom Kronstädter Gerichtsbezirk an Bernescu Niculae Maria, zur Tagfahrt am 1. April zu erscheinen.
Vom Hermannstädter Gerichtsbezirk an Juon Baja aus Pojana, zur Tagfahrt am 5. April zu erscheinen.
Vom Dieser Gerichtsbezirk zur Anmeldung von Ansprüchen auf den Nachlaß der Maria Gecze geb. Daniel in Gancs bis 18. April.
Vom Mühlbacher Bezirksgerichte an Dumitru Pecurar, zur Tagfahrt am 19. April zu erscheinen.
Vom Neuhäuser Bezirksgerichte an Agafia Kozmesz geb. Fratila, zur Tagfahrt am 23. April zu erscheinen.
Vom Kronstädter Gerichtsbezirk an Michael Balint, seinen Aufenthaltsort bis 10. März 1902 bekannt zu geben.

Erledigungen.

- Bei der Kronstädter l. ung. Finanz-Direction eine Finanzconcipisten-Stelle. Gesuche bis 21. März.
Beim Körösbányaer l. Steueramte die Controlor-Stelle. Gesuche bis 21. März.
Beim Abrenbányaer Bezirksgerichte eine Vicenotár-Stelle. Gesuche bis 22. März.
Beim Nagóder l. Steueramte eine Practicanten-Stelle. Gesuche bis 22. März.
An der Klausenburger Universität eine Diener-Stelle. Gesuche bis 8. April.
Im Bezirke der Bistriker l. ung. Finanzdirection drei Finanzwache-Aufseher-Stellen. Gesuche bis 1. Mai.

Auudmachungen.

- Vom Hermannstädter Gerichtsbezirk, daß Friedrich Schemmel aus Hermannstadt und Juon Chivara aus Székely unter Curatel gestellt wurden.
Vom Hermannstädter Gerichtsbezirk, daß Johann Wunderlich aus Hermannstadt unter Curatel gestellt wurde.
Vom Bistriker Gerichtsbezirk, daß der Concurs gegen Josef Drecher in Bistritz aufgehoben wurde.
Vom Székely-Basarhelyer Gerichtsbezirk, daß Michael Hülsz aus Arkos unter Curatel gestellt wurde.
Vom Deener Gerichtsbezirk, daß der Concurs gegen Ignaz Jris in Prad aufgehoben wurde.
Vom Claf-Szeredauer Gerichtsbezirk, daß die Tagfahrt wegen Commassation in Claf-Banfalba am 17. April stattfindet.

Zu vermieten: Eine Wohnung Elisabethgasse Nr. 15,

geeignet für ein Gewerbe oder Geschäfte. Näheres Heltauergasse Nr. 37.

Ich mache dem p. t. Publicum die höfliche Anzeige, daß ich meine chemische Kleiderreinigungs-Anstalt mit Kunstfärberei verbunden habe. Dasselbst werden Herren- und Damen-Kleider, sowie Uniformen, Möbelstoffe, Vorhänge etc. chemisch gereinigt und gefärbt.

Haarmann's Edelwürze VANILLIN zum Backen und Kochen mit Zucker fertig verrieben. Köstliche Würze der Speisen. Sofort löslich, feiner, ausgiebiger und bequemer wie die theuere, in ihren nebenaufregenden Bestandtheilen schädliche und jetzt ganz entbehrlich gewordene Vanille.

Epilepsi. Wer an Fallsucht, Krämpfen u. and. nervösen Zuständen leidet, verlange Brochüre darüber. Erhältlich gratis und franco durch die Schwanen-Druckerei, Frankfurt a. M.

WICHTIG FÜR JEDERMANN! Vorzügliches vaterländisches Product ist DURATOR! ges. geschützt, welches durch einmaliges Bestreichen der Schuhsohlen alle 3-4 Wochen selbst fünfmal so haltbar und wasserdicht macht.

Ein wahrer Schatz für die unglücklichen Opfer der Selbstbefriedung (Onanie) und geheimen Ausschweifungen ist das berühmte Werk: Dr. Retau's Selbstbewahrung. 81. Auflage. Mit 27 Abbildungen. Preis 2 fl.

Kauft Schweizer Seide! Verlangen Sie Muster unserer Neuheiten in schwarz, weiss oder farbig. Specialität: Bedruckte Seiden-Foulard, Louise, chiné, Roh- und Wasch-seide für Kleider und Blousen, von Kronen 1.15 an per Meter.

Aviso! Vom 15. März d. J. verkaufe ich in meinen Gasthaus-Localitäten Bahnhofplatz Nr. 1 Habermann's „Transsylvania-Bräu“ mit 7 Kreuzer per Glas, — aber kein Czoll-Bräu.

Erfolg durch Annoncen erzielt man nur, wenn die Annoncen zweckmäßig abgefaßt und typographisch angemessen angeordnet sind, ferner die richtige Wahl der geeigneten Zeitungen getroffen wird.

Geschäfts-Anzeige. Achtungsvoll Unterfertigte erlauben sich, die höfliche Mitteilung zu machen, daß die seit mehr als 32 Jahren auf hiesigem Platze Saggasse Nr. 32 bestehende Kunstfärberei, Appretur und Druckerei nunmehr unter der Firma Emerich Bokody & Sohn, chemische Dampf-Kunstfärberei und chemische Waschanstalt, geführt wird.

Buchen-Brennholz Weiches Abfallholz. Wir offeriren vom Depot unseres hiesigen Dampfsägewerkes (nächtst dem Bahnhofe): ohne Zufuhr mit Zufuhr

Die Buchdruckerei Th. Steinhausen's Nachfolger (Adolf Reissenberger), Hermannstadt, Wintergasse Nr. 9, übernimmt alle Arten Buchdruck-Arbeiten in jeder Farbe zur schnellen, billigen und correcten Ausführung in den drei Landessprachen.